

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 27 (2014)
Heft: [3]: Saurer "WerkZwei" wird neuer Stadtteil

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

4 Brache beleben

Der zehn Jahre alte Entwicklungsplan hat immer noch Gültigkeit.

8 Vom «Metropol» zum «Riva»

Wohntürme auf einem Restaurantsockel von Meier Hug Architekten.

10 Anfang und Ende

Das Hochhaus Steinach der Architekten Gmür & Geschwentner.

12 Am «Parkband»

Wohnen am Park von Burkhalter Sumi Architekten.

14 Am Kopf des Hotel

Hotel- und Wohnprojekt der Architekten Züst Gübeli Gambetti.

16 Verbindendes Haus

Umbau des Hamel-Gebäudes von Pfister Schiess Tropeano & Partner.

18 Brunnen und Saint-Sulpice

Wo HRS andere grosse Projekte stemmt – zwei Beispiele.

20 «Wir planen einen Stadtteil»

Martin Kull, Michael Breitenmoser und Beat Consoni im Interview.

Editorial

Eine Firma übernimmt

Für Arbon ist das Saurer-Areal gross, sehr gross – und dicht. Zwar hat das Städtchen am Bodensee sich an die hohe Dichte schon lange gewöhnen müssen. Die Hallen auf dem Saurer-Areal «WerkZwei» standen aber all die Jahre hinter dem Fabrikzaun. Wie gross die Hallen sind, merkten die Arbonerinnen und Arboner 2002 und 2012, als einzelne Gebäude brannten. 15 Stunden brauchten die 350 Feuerwehrleute, um den letzten Brand zu löschen. Die Rauchsäule war bis nach St. Gallen zu sehen. Die neue Dichte, die in den nächsten Jahren gebaut wird, orientiert sich zwar an den früheren Dimensionen. Doch es wird ein neuer Stadtteil fürs Wohnen und Arbeiten entstehen.

Eine einzige Firma entwickelt und baut dieses Quartier. Die General- und Totalunternehmung HRS hat 2012 das 200 000 Quadratmeter grosse Areal gekauft und danach den Besitz noch arrondiert: Von der Stadt Arbon kaufte HRS das Hamel-Fabrikgebäude, von der Migros das Hotel Metropol. Das weckt Ängste. Doch HRS hat bis jetzt alles richtig gemacht und handelt gleich wie früher Saurer. Auch der frühere Lastwagen- und Stickereimaschinen-Hersteller hatte sich die Industriestadt selbst gebaut.

HRS hat sich ein see- und zentrumsnahes Entwicklungsgebiet gesichert. Wenn nicht da, wo sonst sollte Arbon wachsen? HRS hat den Gestaltungsplan übernommen, einen klugen Plan, der Plätze und Parks ausscheidet, Industriehallen schützt und Baufelder in wirtschaftlicher Grösse schafft. Die Totalunternehmerin hat gleichzeitig drei hochdotierte Architekturwettbewerbe durchgeführt und den Fachleuten gut zugehört: Der Plan wird da und dort angepasst. HRS plant ein gemischtes Gebiet, kein blosses Wohnquartier. Auch Kultur bekommt einen Platz. Bedürfnisse der Bevölkerung werden ernst genommen, und HRS stellt sich auf eine längere Entwicklung ein.

Dieses Heft zeigt erstmals die Planungen im Überblick – Stand Anfang 2014. Die fünf ersten, weit gediehenen Projekte werden in Plänen und Bildern vorgestellt. Der Winterthurer Fotograf Pit Brunner war für dieses Heft im und ums «WerkZwei»-Areal unterwegs. Im Interview ziehen drei Schlüsselpersonen Zwischenbilanz der bisherigen Entwicklungen. – Die Zukunft wird zeigen, ob HRS die Qualität auch bei der Ausführung halten kann und ob die Menschen den neuen Stadtteil annehmen werden. Ivo Bösch

Impressum

Verlag: Hochparterre AG Adressen: Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
Verleger und Chefredaktor: Kobi Gantenbein Verlagsleiterin: Susanne von Arx Konzept und Redaktion: Ivo Bösch (BÖ), David Ganzoni Fotografie: Pit Brunner, www.pit-brunner.ch
Art Direction, Layout: Antje Reineck Produktion: Daniel Bernet, René Hornung, Thomas Müller Korrektorat: Marion Elmer, Elisabeth Sele Lithografie: Team media, Gurtellen
Druck: Südostschweiz Presse und Print AG, Chur
Herausgeber: Hochparterre in Zusammenarbeit mit HRS Real Estate, Frauenfeld
Bestellen: shop.hochparterre.ch, Fr. 15.–